

Schienenfahrzeuge boomen weltweit - Wachstumsmotor ist der Regional- und Nahverkehr

[17.02.2011] Eine aktuell erschienene Marktstudie der Bahnmarktspezialisten [SCI Verkehr](#) belegt eindrucksvoll, wie sehr die Nachfrage nach Regional-, Nahverkehrs- und Intercitytriebzügen boomt. In den Ballungsräumen der Welt wächst der Studie zufolge der Mobilitätsbedarf rasant. Dies kommt in besonderem Maße der Beschaffung von modernen, leistungsstarken Triebzügen zugute, welche als S-Bahnen oder im Pendlerverkehr eingesetzt werden, um den Fahrgastansturm zu bewältigen. Mit einem im Zug verteilten Antrieb können hohe Beschleunigungswerte erreicht werden, die für einen dichten Taktverkehr mit vielen Haltestellen notwendig sind. Stark an Bedeutung zugenommen hat aber auch der Einsatz hochwertiger Intercity-Triebzüge mit Geschwindigkeiten bis 200 km/h, die insbesondere in Europa stark nachgefragt werden und auch hier klassische Wagenzüge ersetzen. Durch die Beschaffung von Doppelstocktriebwagen im Nah- und Fernverkehr werden die knappen Kapazitäten der Eisenbahninfrastruktur insbesondere in den Großräumen und Knotenbahnhöfen optimal genutzt. Der Trend zur Beschaffung von doppelstöckigen Fahrzeugen ist daher ungebrochen.

Aktuell investieren die Bahnbetreiber und öffentliche Institutionen weltweit jährlich 7 Mrd. EUR in neue Triebwagen. Mit 85 % des Marktvolumens entfällt dabei ein Großteil auf Elektrotriebwagen, die mit einem erwarteten Wachstum von fast 7% deutlich stärker wachsen als der gesamte Neufahrzeugmarkt. Bei Dieseltriebwagen, dem kleinsten Teilmarkt unter den Neufahrzeugen, erwartet SCI Verkehr aktuell ein geringes Marktwachstum von 1,5 %. Die zukünftigen Wachstumsmärkte befinden sich in den BRIC-Staaten, dem Nahen Osten und in Nordamerika. Aber auch in Europa wird der Markt in den kommenden fünf Jahren weiter wachsen.

Westeuropa ist derzeit mit über 50 % des Marktvolumens die bedeutendste Absatzregion vor Asien. Dementsprechend besitzen die dort heimischen Fahrzeughersteller Bombardier, Alstom, Stadler und Siemens auch die größten Marktanteile, gefolgt von den etablierten japanischen Herstellern Kawasaki und Hitachi. Die chinesischen Hersteller CNR und CSR spielen hingegen im Triebwagenssegment noch keine große Rolle.

Mit dem Ausbau lokaler Produktionsstandorte geht der Exportanteil aus den traditionellen Heimatmärkten der Bahntechnik in die neuen Wachstumsländer kontinuierlich zurück. Zum Beispiel in Brasilien haben die Fahrzeughersteller ihre Kapazitäten vor Ort deutlich ausgeweitet, in Russland und Indien führt der Technologietransfer zu steigenden Produktionszahlen qualitativ hochwertiger Triebzüge im Land. Dieser Trend wird sich nach Einschätzung von SCI Verkehr weiter fortsetzen. Bei den Beschaffungsentscheidungen spielen neben den Initialkosten die Reduzierung von Betriebskosten, Energieeffizienz und ein qualitativ hochwertiges Wartungskonzept eine wichtige Rolle. Gerade im Bereich des After-Sales erwarten viele Hersteller eine weitere Öffnung des Marktes, die jedoch hauptsächlich an die Lieferung von Neufahrzeugen gekoppelt ist.

In der vorliegenden MultiClient-Studie „[Dieseltriebwagen/Elektrotriebwagen – weltweite Marktentwicklungen](#)“ analysiert SCI Verkehr den weltweiten Beschaffungs- und After-Sales-Markt für Regional-, Nahverkehrs- und Intercitytriebwagen mit Geschwindigkeiten bis zu 200 km/h. Als Basis für die Ergebnisse dient eine Untersuchung der aktuellen Flottenbestände im Hinblick auf Einsatzzwecke, Altersstrukturen, Beschaffungsvorhaben und -pläne der Bahnbetreiber. Die Studie enthält eine Prognose des Marktvolumens für Neufahrzeuge und After-Sales-Leistungen in acht Weltmarktregionen und wichtigen Ländermärkten. Darüber hinaus werden die wichtigsten Hersteller und deren Produkte weltweit charakterisiert sowie ihre Marktanteile dargestellt. Im Anhang befinden sich detaillierte Darstellungen über die weltweiten Fahrzeugbestände, Flottenstrukturen sowie Fact Sheets der Fahrzeughersteller.



Kontakt:

SCI Verkehr GmbH
Christian Beßler
Tel: +49 221 9317820
E-mail: c.bessler@sci.de